

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 113.

Donnerstag, den 27. September 1883.

48. Jahrgang.

Zur Enthüllung des National-Denkmal auf dem Niederwald am 28. September.

Was ist den Deutschen lieb und theuer, des Vaterlandes höchstes Gut?
Was ist uns aus unwürd'ger Schwäche und Stärke unsern Siegesmut?
Ein hehres Bild im deutschen Walde unsern des Reiches schönster Mark
Zeigt uns die vaterländ'sche Jugend, so schön, so kühn, so fromm und stark.
Germania, du stolze Maid, du freust dich jetzt der Söhne Schaar,
Die treu und einig, groß und stark im Kampfe wie im Siege war.
Doch auch als ew'ges Mahnbild stehst du an des Reiches Marken dort
Und deine Mahnung klinge ernst im Vaterland von Ort zu Ort.

Geehrt sind die deutschen Stämme, ein Volk, so groß, so stark und kühn,
Dass sie kein Feind bezwingen kann und nationales Glück muß blüh'n.
Jedoch in Fader, Zanf und Streit, in Zwietracht und Uneinigkeit
Berlier'n sie Tugend und auch Stärke, verfunkt des Reiches Herrlichkeit.
Dum ist das Mahnbild aufgerichtet im deutschen Wald beim Vater Rhein
Und deutsche Männer, deutsche Helden geloben es sich im Verein:
„So lang ein deutsches Wort erklingt und deutsche Eichen treiben Reiser,
So lang wahr' uns're Einigkeit und unsres Reiches Schirmherr, Kaiser!“

Mit der nächsten Sonnabend erscheinenden Nummer 114 schließt das 3. Quartal, und bitten wir alle unsere Abonnenten dringend, das Abonnement auf das 4. Quartal sofort erneuern zu wollen, damit in der Zusendung der einzelnen Nummern keine Unterbrechung eintritt.

Dippoldiswalde

Die Expedition der „Weiserich-Zeitung“.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, den 26. September. Aus der gestrigen Kirchenvorstandssitzung können wir als von allgemeinerem Interesse mittheilen, daß, um das allzu nahe Zusammentreffen mit dem Erntefeste zu vermeiden, beschlossen worden ist, das Kirchweihfest künftig stets den letzten Montag in der ersten Hälfte des Oktobers zu halten (heuer am 15. Oktbr.). — Die heutige Diözesan-Versammlung soll Tags darauf, Dienstag, den 16. Oktober, stattfinden. Vormittags 10 Uhr ist ein liturgischer Gottesdienst, um 11 Uhr die Versammlung im Rathhause. Herr Prof. Dr. Steche aus Dresden wird über die Kirchenbauten der hiesigen Amtshauptmannschaft und über kirchliche Ausstattung sprechen; dann folgt ein Vortrag des Herrn Kirchenrath Dr. Haffe über das Kirchenlied und schließlich ein solcher über den Reichstag zu Worms von Herrn Sup. Dpig. — Auch hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Bildung eines Komitees zur Vorbereitung des Lutherfestes anzuregen und werden wir jedenfalls von den Vorschlägen desselben hören. — Schließlich verabschiedete sich Herr Oberamtsrichter Klimmer als Mitglied des Kirchenvorstandes, nachdem der Vorsitzende einige Abschiedsworte an den Scheidenden gerichtet hatte.

— In der Nacht vom Sonntag zum Montag sind in Oberfrauendorf beim Gemeindevorstand Herrn Klemm Diebe eingebrochen und haben Geld, Sachen und Lebensmittel gestohlen.

— Wegen stark grassirender Mäsern unter den Schulkindern zu Schönfeld ist auf Anordnung der königl. Bezirkschulinspektion Dippoldiswalde gedachte Schule auf die Dauer der nächsten 3 Wochen geschlossen zu halten. — Ingleichen ist derselben Krankheit wegen von der genannten Behörde auf gleiche Dauer der Schluß der 4. Schulklasse in Hermisdorf bei Frauenstein verfügt worden.

— Eine Neuvering im Verkehre der Hauptbahnen mit den schmalspurigen Eisenbahnen Hainsberg-Dippoldiswalde-Ripsdorf und Willkau-Kirchberg ist vom 20. September an von der Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen in Kraft getreten. Es betrifft dieselbe die Herabsetzung der reglementsmäßigen Lieferungszeit für Güter auf diejenige der normalspurigen Hauptbahn mit dem Zuschlage von 1 Tag für die Umladung in Hainsberg bez. Willkau. Bisher wurden auf den Schmalspurbahnen 2 Tage für den Transport und 2 Tage für die Umladung berechnet.

— **Frauenstein.** (Kgl. Amtsgericht.) Verhandlungen am 28. September, Vorm. 9 Uhr: Zivilprozeßsache der Firma J. L. Schlegel'sche Buchhandlung in Deberan gegen Gutsbesitzer Neubert in Neubau. — Zivilprozeßsache des Viehhändlers Jsaak Pich in Soborthen gegen den Gutsbesitzer Heinrich Dittrich in Holzhan. — Zivilprozeßsache des Rifen-

bauers Moriz Scheumann in Hödendorf gegen den Gutsbesitzer Ehregott Lohse in Reichenau. — Zivilprozeßsache des Fuhrwerksbesizers Friedrich Heeger in Frauenstein gegen den Ristenfabrikant Carl Müller daselbst. — Zivilprozeßsache der Dienstmagd Emilie Ernestine Arnold in Frauenstein u. Gen. gegen den Deconom Gustav Kohl in Nassau. — Vorm. 10 Uhr: Zivilprozeßsache des Haus- und Feldbesizers Friedrich Gottlieb Menzer in Burtersdorf gegen den Handarb. Friedrich August Menzer das. — Zivilprozeßsache des Gutsbesizers Christian Gottlieb Schmutzler in Hermisdorf gegen den Briefträger Hofmann das. — Nachm. 4 Uhr: Zivilprozeßsache des Kaufmanns Otto Sandtuhl in Dresden gegen den Tischlermeister E. L. König in Hermisdorf. — Zivilprozeßsache des Kaufmanns Otto Sandtuhl in Dresden gegen den Tischlermeister Emil Göpfert in Hermisdorf.

Dresden. Im königlichen Justizministerium ist der Entwurf einer neuen Substitutionsordnung fertig gestellt worden, welcher zur Zeit den sieben königlichen Landgerichten zur gutachtlichen Aussprache vorliegt. Während des bevorstehenden Landtages wird dieser Gesetzesentwurf an die Stände gelangen und wir werden hoffentlich am Schlusse der Session im Besitze einer einheitlichen Substitutionsordnung sein, durch welche die gegenwärtig über Zwangsvollstreckung in Immobilien geltenden, in einzelnen Befehlen und Verordnungen verstreuten Bestimmungen aufgehoben werden.

— Die Schlußrechnung der Mehltheuer-Beidaer Eisenbahn-Gesellschaft in Konkurs beifizert die Einnahmen mit 509 407 M., worin der Kaufpreis für die Bahn einschließlich der Zinsen mit 453 199 M. mit begriffen ist, während die Ausgaben in 80 755 M. bestehen. Die in 468 168 M. bestehende Masse ist auf 4 131 889 M. angemeldete Forderungen zu vertheilen, was ca. 11 1/2 Pfg. oder 11 1/2 % für 1 Mark Forderung ergibt. Hieron ist die bereits gezahlte frühere Rate von 7 Pfg. = 7 % zu kürzen, so daß noch restliche 4 1/2 % zu zahlen sind.

Freiberg. Das königl. Schwurgericht verhandelte am 22. September in geheimer Sitzung gegen den Student der Philosophie Julius Oswald Baumgart aus Breßlendorf, sprach denselben von der aus §§ 177, 43, event. aus § 176 Abs. 1 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches erhobenen Anklage frei und übertrug die durch das Verfahren entstandenen Kosten auf die Staatskasse.

Sebnitz. Bei dem am 5. und 6. August hier stattgefundenen Sängerkfest des Mittelteichsängerbundes war eine Einnahme von 3346 Mk. 55 Pfg. und eine Ausgabe von 3676 Mk. 29 Pfg. zu verzeichnen, so daß ein Defizit von 329 Mk. 74 Pfg. für die Bundeskasse zu decken bleibt.

Aus der Lausitz. Vor einigen Wochen fand die sonntägliche Tanzmusik im Dorfe Günthersdorf bei

Seitschen einen etwas disharmonischen Abschluß. Einem jungen Burschen war die Geliebte untreu geworden und als er gar sah, daß sie den Tanzplatz verlieh, ohne ihm gute Nacht zu sagen, gerieth er in die gewaltigste Aufregung und rief drohend, daß noch heute zwei Feuer entstehen müßten. Die Umstehenden und der Gemeindevorstand trauten dem durch Liebeskummer desperat gewordenen zu, daß er sein Vorhaben auch ausführe, und er wurde darum arreirt. Vom Landgericht wurde er nunmehr, obgleich er sich ausreden und nur von zwei Feuern, die er zum „Kassensochen“ im Ofen zu machen beabsichtige, gesprochen haben wollte, wegen Störung des öffentlichen Friedens zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der junge, bisher unbescholten dastehende Bursche hatte bereits 6 Wochen in Haft gesessen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Ein aus dem Manöverterrain, und zwar angeblich aus jenen exklusiven Kreisen stammendes Gerücht, aus denen sich die glänzende Manöver-Suite unseres Kaisers zusammengesetzt, deutet auf einen bald bevorstehenden Wechsel in höchsten Kommandostellen hin — auf die Neubefegung eines schon vakanten und zweier vakant werdenden Armeekorps. Das 6. Korps ist bereits frei. Wie es heißt, würde Prinz Albrecht, der Kommandeur des 10. Armeekorps, nicht ungern sein jetziges Kommando mit dem des 6. Korps (Schlesien) vertauschen, in dessen Bezirk die schönsten seiner Befestigungen liegen. Für diesen Fall wurde bisher als sein wahrscheinlicher Nachfolger in Hannover (sonst aber in Breslau), der jetzige Militärbevollmächtigte in Petersburg, Generalleutnant und Generaladjutant von Werder genannt; neuerdings jedoch verlautet, General v. B. sei zum Nachfolger des Grafen Brandenburg, des Kommandeurs des Gardekorps, ausersehen, der gleich nach den Manövern, seiner großen Kränklichkeit wegen, um seine Befegung in den Ruhestand bitten wolle, wels' letzteres Gerücht wir hier unter vollster Reserve wiedergeben.

— Der Entwurf eines neuen Aktiengesetzes ist fertig gestellt und wird dem Bundesrathe in nächster Zeit zugehen. Theile der gegen 100 Bogen umfassenden Vorlage befinden sich bereits im Druck.

— Die kilometrische Länge der telegraphischen Leitungen der großen Kontinentalstaaten weist dormalen folgende Zahlen auf: Deutschland 260 636 km (davon 37 604 unterirdisch); Rußland 223 538 (davon 250 unterirdisch); Frankreich 211 607 (davon 11 666 unterirdisch); Oesterreich-Ungarn 147 424 (davon 571 unterirdisch); Italien endlich 89 150 km. In Deutschland kommt schon auf 4388 Einwohner eine Telegraphenstation; in Frankreich auf 6442; in Oesterreich auf 8534, in Rußland erst auf 27 091.

— Fürst Bismarck hat am vergangenen Montag mit seiner Familie Gastein verlassen und hat sich zunächst nach Salzburg begeben, wo er im „Hotel de l'Europe“ abgestiegen ist. Der aus Wien in Salzburg eingetroffene deutsche Votschafter Prinz Reuß dimitte mit seiner Gemahlin beim Fürsten Bismarck.

— Sämmtliche in Berlin noch weilenden Staatsminister, der Chef der Admiralität, v. Caprivi, das Reichstagspräsidium, die kommandirenden Generale der

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.